

Beim Fußballturnier dem Alltag entkommen

Wohnungslosenhilfe hatte ins Stadion eingeladen: Siegerteam aus Gifhorn

VERDEN ■ Wenn es um Fußball geht, ticken alle gleich, ob Manager, Handwerker oder Wohnungslose. Für letztere hatten der örtliche Herbergsverein und die Herberge zur Heimat erstmalig ein Wohnungslosenhilfeturnier organisiert. Dass im Verdener Stadion gekickt werden durfte, war dabei das I-Tüpfelchen für alle Beteiligten.

„Das hat es sonst noch nicht gegeben“, berichtete Stephan Ihnen vom Verdener Herbergsverein und betonte seine Dankbarkeit gegenüber der Stadt, dass sie das Stadion für das Turnier kostenlos einen Tag überlassen hatte. Zwar wurde am Ende nur auf einem Teilstück gekickt, aber die Stadionatmosphäre war für

die aktiven Kicker und die Besucher des Turniers etwas besonderes.

Zehn Mannschaften mit je sechs Spielern waren angetreten, davon drei Verdener Mannschaften. Die Gäste waren aus Freistatt, Oldenburg, Celle, Papenburg, Emden, Stade und Gifhorn angereist. Das Gifhorne Team besiegte die Celler

Gäste vom dortigen Kalandhof schließlich im Finale und konnten laut jubelnd den Siegerpokal entgegennehmen.

„Geld ist immer knapp, gerade für solche Freizeitmaßnahmen“, erklärte Stephan Ihnen, Sozialarbeiter beim Herbergsverein, „aber mehrere Sponsoren haben dieses Turnier möglich gemacht.“ Trikots waren dabei ebenso unverzichtbar, wie die Verpflegung für Teilnehmer und Gäste.

Turniere, wie dieses, sein wichtig, damit die Betroffene aus der Alltagssituation rauskommen und alte Freunde und Bekannte wiedertreffen, die Wohnungslose von den Routen oder aus Einrichtungen wie dem Herbergsverein oder der Herberge zur Heimat kennen. Ihnen und Herbergsvater Hinrich Pinkernell-Reiners ernteten als Organisatoren am Ende viel Dank und Lob für das gelungene Turnier. „Ein super Tag, es hat richtig viel Spaß gemacht“, resümierte ein Fußballer nach der Siegerehrung. ■ wb



Dank und Lob äußerten Fußballer und Gäste für das gelungene Turnier.